

Sehr geehrter Bürgermeister Sansu,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder mit einer Rendsburger Delegation in Vierzon zu sein. Ich bedanke mich für die Einladung und den freundlichen Empfang. Ihre Gastfreundschaft ist wie immer unübertroffen und wir fühlen uns hier unter Freunden sehr wohl.

Der Besuch Ihrer Messe, in diesem Jahr der 70. Foire Exposition hat schon Tradition, aber in diesem Jahr ist es etwas ganz besonderes, denn wir feiern das 60-jährige Bestehen unserer Partnerschaft Rendsburg-Vierzon. Am vergangenen Wochenende haben wir in Rendsburg, im Alten Rathaus unserer Stadt,

eingebettet in unser Stadtfest „Rendsburger Herbst“ gefeiert, heute hier bei Ihnen in Vierzon.

Die Stadt Vierzon hat sich auf unserem Rendsburger Herbst präsentiert, wir haben jetzt die Möglichkeit Ihnen Rendsburg auf Ihrer Foire Exposition darzustellen. Darüber freuen wir uns sehr.

Gestatten Sie mir, dass ich einiges, was ich beim Rendsburger Festakt gesagt habe, auch heute hier sage.

Mit dem einen Unterschied in Rendsburg habe ich deutsch gesprochen, heute versuche ich es auf französisch und hoffe, dass Sie mich verstehen.

Seit nunmehr 60 Jahren besteht diese kommunale Partnerschaft, diese Freundschaft zwischen unseren Städten,

Städtepartnerschaften sind „Kinder“ der jüngsten Geschichte, der Geschichte nach dem 2. Weltkrieg. Annäherung, Aussöhnung und Verständigung waren und sind immer noch die Beweggründe, sich zu verbinden und zu „verschwistern“.

Seit Ende der vierziger Jahre nahm diese Entwicklung ihren Anfang und spätestens mit dem Freundschaftsvertrag von 1963, den Charles de Gaulle und Konrad Adenauer unterzeichneten, wurden zahlreiche deutsch-französische Städtepartnerschaften gegründet – Partnerschaften, die eine besondere politische Rolle nicht nur für die beiden Länder spielten und spielen, sondern die die Grundlage für die europäische Einigung darstellen.

So auch bei uns.

Die Freundschaft zwischen den Städten Vierzon und Rendsburg wurde 1955 begründet durch ein Zusammentreffen der damaligen Bürgermeister Maurice Caron und Dr. Heinrich de Haan auf einer Bürgermeisterkonferenz in Straßburg. Es wurden engere Kontakte zwischen den Städten vereinbart, getragen von dem Gedanken der Völkerverständigung und der Überwindung der leidvollen Vergangenheit.

Im Jahre 1975 wurde dann ein schriftlicher Freundschaftsvertrag geschlossen, der am Europatag, dem 5. Mai, in der deutschen Fassung in Rendsburg unterzeichnet wurde und am 20. November in französischer Sprache in Vierzon.

Die Beziehung zwischen den Städten entwickelte sich zur Freundschaft, auch und gerade weil sie nicht nur von Verwaltung und Politik – aber auch - getragen wurde, sondern weil Menschen in beiden Städten sie mit Leben erfüllten und damit zu ihrer Sache machten.

Zwischen zahlreichen Gruppen aus beiden Städten kam es zu Begegnungen, soziale und kulturelle Begegnungen, wirtschaftliche Zusammenarbeit, Besuche von Veranstaltungen und Messen, Teilnahme an den Jugendspielen, Schüler- und Jugendaustausch. Es wurden Freundschaften geknüpft und sogar Ehen geschlossen.

Der frühere deutsche Außenminister Hans Dietrich Genscher hat die Bürgerinnen und Bürger, die sich in Städtepartnerschaften engagieren, einmal als „**Botschafter ehrenhalber**“ bezeichnet. Von diesen „**Botschaftern ehrenhalber**“ haben Vierzon und Rendsburg viele gehabt, haben sie noch heute und werden sie hoffentlich auch weiterhin mit ihrem großen Einsatz für die deutsch-französische Freundschaft haben.

Gerade weil unsere Partnerschaft, unsere Städtefreundschaft, auf einer breiten Basis steht, funktionierte sie über so viele Jahre. Begegnungen der Menschen, aber auch Begegnung von Politik und Verwaltung. Beides ist wichtig.

Und heute? In einer Zeit, in der die Welt durch neue Technologien immer kleiner wird, sind kommunale

Partnerschaften mehr denn je ein unverzichtbares Instrument der Zusammenarbeit in Europa, aber auch weltweit.

Städtepartnerschaften sind ein Beispiel dafür, wie Bürgerinnen und Bürger die Integration Europas auf lokaler Ebene vorantreiben und gestalten können.

Gerade heute und in Zukunft sind der Blick über die Grenzen und der interkulturelle Austausch für die gemeinsame Weiterentwicklung enorm wichtig. Freundschaften, die durch Städtepartnerschaften entstanden sind und entstehen, bilden die Grundlage für einen dauerhaften Frieden. Denn Städtepartnerschaften bieten als Mischform offizieller und persönlicher Beziehungen einen direkten Zugang zum Anderen, einen Zugang, der an Intensität mit touristischen Begegnungen nicht vergleichbar ist.

Sicherlich stellt die sogenannte große Politik die Weichen und setzt den Rahmen zwischen den Völkern. Aber ob dieser Rahmen mit Leben erfüllt ist, hängt im Wesentlichen davon ab, ob Menschen sich tatsächlich begegnen und kennen lernen, ob neben den offiziellen Kontakten auch freundschaftliche Berührungspunkte zwischen den Menschen entstehen.

Und genau da setzen die Städtepartnerschaften an. Sie verkörpern sozusagen eine „kommunale Außenpolitik“. Auch Rendsburg und Vierzon betreiben diese kommunale Außenpolitik, sehr intensiv und aus Überzeugung.

An das Ende meiner Ausführungen möchte ich ein Sprichwort aus Kamerun stellen:

Freundschaft ist wie eine Spur im Sand, die verschwindet, wenn man sie nicht beständig erneuert.“

(Offizielle Einladung zu den Jugendspielen ausgesprochen.)